

Stefano Bono, *Notaio in Candia (1303–1304)*, a cura di Gaetano PETTENELLO / Simone RAUCH, con una nota archivistica di Maria Francesco TIEPOLO (Fonti per la storia di Venezia. Sezione 3: Archivi notarili) Roma 2011, Viella, 351 S., 5 Taf., ISBN 978-88-8334-667-5, EUR 38. – Transkribiert bereits vor 40 Jahren und dann abgebrochen durch den Tod des ersten Bearbeiters liegt mit diesem Band nun endlich eines der ganz frühen erhaltenen Notariatsregister aus dem venezianischen Kreta im Druck vor mit 699 Imbreviaturen aus dem Zeitraum April 1303 bis Januar 1304. Auftraggeber dieses in der Inselhauptstadt Candia/Heraklion tätigen Notars sind nur ganz ausnahmsweise auch Mitglieder der Insel-Nobilität aus der Führungsschicht des venezianischen Adels gewesen, also die Inhaber der Militärkolonisten-Lehen auf Kreta, vielmehr tritt sozusagen der ‚Mittelstand‘ hervor mit seinen ökonomischen und sozialen Alltagsgeschäften, darunter in nicht unbeträchtlicher Anzahl auch Griechen und Juden, ansässig eher in der Vorstadt als in Candia selbst. Es geht somit vornehmlich um den Handel mit landwirtschaftlichen Gütern, um Darlehen und Commendenverträge für den Seehandel, um den Verkauf von Landparzellen, um Arbeitsverträge und Verkaufsgeschäfte aus dem Handwerk, um Vollmachten jeglicher Art, um Quittungen über die Übergabe der Mitgift oder auch um den Verkauf, die Freilassung oder den Selbst-Freikauf von Sklaven (immer als einzelne auswärts, zumeist im türkischen Anatolien erworben). Die Erschließung des Materials durch das Personen-, Orts-, Sach- und Begriffsregister wirkt verlässlich. R. P.

Merav MACK, *A Genoese Perspective of the Third Crusade*, *Crusades* 10 (2011) S. 45–62, wertet drei Genueser Notariatsregister aus, die von Januar 1190 bis April 1192 Nachschub ins Heilige Land, aber auch Verhandlungen mit Muslimen u. a. über den Freikauf von Gefangenen belegen. K. B.

Jochen JOHRENDT, *Urkundenregesten zum Kapitel von St. Peter im Vatikan (1198–1304)* (Studi e testi 460) Città del Vaticano 2010, Biblioteca Apostolica Vaticana, 334 S., ISBN 978-88-210-0867-2, EUR 40. – Dieser Regestenband bildete den zweiten Teil von J.s Münchner Habilitationsschrift „Die Diener des Apostelfürsten“ über das Kapitel von St. Peter im Vatikan vom 11. bis frühen 14. Jh. (siehe unten S. 388 ff.). Während die frühe Urkundenüberlieferung des Peterskapitels bis 1198 bereits vor mehr als einem Jh. von Luigi Schiaparelli ediert wurde, ist der Benutzer für das seit 1940 in der Biblioteca Apostolica Vaticana verwahrte Archiv noch immer auf ein Findbuch von 1599 angewiesen! Der vorliegende Band erleichtert nun aber für die 274 Urkunden des Zeitraums 1198–1304 den Zugriff auf die Überlieferung, die allerdings aufgrund der Benutzungsbedingungen vom Vf. nicht lückenlos gesichtet werden konnte, so daß mit weiteren Urkundenfunden für das 13. Jh. noch zu rechnen ist. Der Bestand setzt sich aus 109 Papsturkunden, sechs Königsurkunden (daß hier nur Karl I. von Anjou, der in St. Peter gekrönt worden war, und sein gleichnamiger Sohn sowie Jakob II. von Aragon als Aussteller begegnen, hingegen kein römisch-deutscher König, dürfte schwerlich die ursprünglichen Überlieferungsverhältnisse widerspiegeln, siehe die Einleitung S. 16 f.) sowie